

[Sängertagsberichte 1991]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): - **(1991)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vught, im Mittelholland, ist ein eigentlicher, idyllischer Gartenvorort der wegen seiner imposanten Kathedrale und seiner schönen Umgebung bekannten Stadt's Hertogenbosch (oder, im Volksmund: den Bosch), Hauptstadt der Provinz Brabant. Der Ort Vught zählt rund 24'000 Einwohner.

Der **Vught's Mannenkoor** hat rund 70 aktive Mitglieder und weist gesanglich sehr gutes Niveau auf. Einige Vorstandsmitglieder kennen die Schweiz als Feriengast und freuten sich, einen vergleichbaren Männerchor aus bernischen Landen zum Jubiläumskonzert begrüßen zu können. Dabei hätte es die Meinung, dass der bernische Chor 1992 während seines Aufenthaltes in Vught kostenfrei bei den Chormitgliedern untergebracht und gepflegt würde, und umgekehrt beim Gegenbesuch 1993 oder zu einem anderen, zu vereinbarenden Zeitpunkt. Die Reisekosten fielen jeweils zulasten des Besucherchors.

Entsprechende Männerchöre aus dem Oberland, Emmental, Mittelland/Oberaargau sowie Seeland, die sich für diese Austauschreise interessieren, sind gebeten, sich mit dem Sekretär des Vught's Mannenkoor in Verbindung zu setzen. Die Adresse lautet:

dheer
Leo v.d. Bogart
Piacensastraat 34
5262 JG
NL-V u g h t
Niederlande

Für allenfalls zuvor auftretende Fragen können Sie sich auch an Herrn H. Tritten, Postfach, 3001 Bern wenden, Tel. 031 43 32 07.

Kreisgesangverein Frutigen 47. Amts-Sängertag in Adelboden

28. April 1991

Wasser - von der Quelle bis zum Meer

Das sprudelnde "Bächlein" ergiesst sich in den stillen "Bergsee". Im tosenden "Bergbach" tummelt sich die "Forelle", bevor er sich über den "Wasserfall" zu Tale stürzt. Im "Thunersee" kommt das Wasser zu selbstge-

fälliger Beschaulichkeit und wird von der "Aare", dem "Vater Rhein" zugeführt. Endlich verliert es sich in den Weiten des Meeres, wo der "Schiffer" von seiner Sehnsucht singt und der Mönchsgesang der versunkenen Stadt "Vineta" geheimnisvoll erklingt.

Durch dieses schön gestaltete Programm führt der Gemeindeverteter Peter Willen. Er begnügt sich nicht nur mit der Angabe von Titeln und Autoren, sondern weist prägnant mit einigen Worten auf den Inhalt der Vorträge hin.

Das Konzert findet in der Curlinghalle statt. Ein Raum, der von der Grösse und Infrastruktur her sehr geeignet ist. Aber durch die facettenartige Betondecke ist es ein geräuscharmer Raum, der jeden Ton zu schlucken scheint. Nur dank der disziplinierten Zuhörerschaft können auch die Weitentfernten den Vorträgen horchen.

Trotz der akustisch schwierigen Verhältnisse können die Chöre die angestimmten Tonarten gut halten und verdienen am Schluss das Prädikat "stimmungsvoller Vortrag". Dies ist nur auf der Grundlage eines guten, tragenden Chorklantes möglich. Das Auswendigsingen begünstigt auch ein intensiveres Hören der Ausführenden und trägt Wesentliches zur harmonischen Reinheit bei.

Wasser ist der Inbegriff des Fliessenden, Bewegten. Das fröhlich Sprudelnde ist auch die Grundstimmung der meisten Lieder. Da diese aber mit einem gejodelten Refrain aufhören, erliegen alle Chöre der beschaulichen Gemütlichkeit dieser Liedgattung. Unbehelligt durch Angaben der Komponisten wie "froh, frisch, bewegt" wird im gewohnten Tramp gesungen. Der Atembogen reicht dann nicht zu einem nach Text und Musik sinnvollen Phrasieren aus - nach zwei Takten atmet es! Dabei sind einige dieser Jodel von frohem Musikantentum erfüllt. Als Beispiel der Jodel von "Der Bärge"; der Bewegung des geschickt gesetzten Ländlers kann sich der Berichterstatter kaum entziehen.

Einmal mehr beschäftigt mich die Frage, wie man diese lebensfrohen Sängerinnen und Sänger bei ihrem korrekten Singen in Bewegung bringen könnte? - Dieselben Leute, die nach dem Konzert zu den gleichen Melodien, gleichen Ursprunges, in gekonnter Leichtigkeit ihr Tanzbein schwingen.

Ein Aufruf an alle die diesen Bericht lesen: "Helft mit, unseren Liedern Leben, Bewegung und Schwung zu verleihen. Nur so können wir dem Vorwurf

vieler (jungen) Leute entgegentreten, die behaupten, dass Schweizerlieder langsame (lies langweilige) Lieder seien."

Kurzweilig gewürzt ist die Veteranenehrung, durchgeführt vom neuen Kreispräsidenten Hansruedi Santschi. In sinniger Weise werden die verdienten langjährigen Sängerinnen und Sänger mit einer Pfeffermühle beschenkt - denn das Singen sei eine echte Würze unseres Lebens. Eva Immer dankt als Vertreterin des BKGV den Veteraninnen und Verteranen für langjährige Treue zu ihren Vereinen. Die jungen Sängerinnen und Sänger beglückwünscht sie, dass sie den Weg zu unseren Chören gefunden haben. Gemeinsam erklingt dann das Lied "Stiit e junge Holder" (Text: Maria Lauber, Musik: Hansadolf Waefler). Dieses Lied gehört ins Repertoire aller Chöre im Frutigland - so ehrt man einheimisches Schaffen!

Das Gesamtchorkonzert verklingt mit den beiden Heimatliedern "Frohe Muet" und "Mis Schwyzerland" - wohlklingend, stimmungsvoll, gemütlich, beruhigend.

Hans Häsler, Mitglied der Musikkommission des BKGV

Amtsgesangsverband Büren in Busswil

Sängertag, 5. Mai 1991 in Busswil

Der Frauenchor und der Männerchor Busswil luden die Chöre des Amtsgesangsverbandes Büren und den Männerchor Rüscheegg als Gastverein zum diesjährigen Amtssängertag ein.

In der Mehrzweckhalle traten die 21 anwesenden Chöre zu ihrem Einzelvortrag, anschliessend die Männerchöre zum Gesamtmännerchor und zum Schluss der Atelierchor Sursee 91, bestehend aus den Frauenchören Pieterlen, Lengnau und Dotzigen, den Gemischtenchören Rüti, Oberwil und Leuzigen und den Männerchören Buetigen und Pieterlen zur "Hautprobe" für das SGF 91 auf.

Es ist bekanntlich die Aufgabe des Berichtstatters, und als der war ich am Sängertag anwesend, in erster Linie die Darbietungen der Chöre in musikalischer Hinsicht und als zweites den Ablauf des Festes ganz allgemein zu würdigen. Beides, das muss ich vorweg gestehen, tue ich hier mit recht gemischten Gefühlen.

Vorerst nun zum musikalischen Teil und hier ganz zuerst einige Bemerkungen zum Vortragslokal. Vielerorts wurden und werden sogenannte Mehrzweckhallen gebaut. Ich habe aber noch kaum eine kennen gelernt (Ausnahmen bestätigen die Regel), welche in akustischer Hinsicht für Chorkonzerte zu genügen vermochten. Mit diesem Handicap mussten auch die Chöre in Busswil fertig werden. So muss einiges, was dem kritischen Zuhörer negativ aufgefallen ist, den ungünstigen Raumverhältnissen zugeschoben werden, aber nicht alles.

Es würde zu weit führen, nun jeden einzelnen Vortrag zu beurteilen, deshalb seien hier bloss einige allgemeine Punkte erwähnt.

Die Liedauswahl war sehr vielfältig und jedem Chor angemessen. Einige Vorträge gelangten in allen Teilen sehr gut und überzeugend (FC Büren, Lengnau und Pieterlen, GC Rüti und MC Pieterlen). Erfreulich war auch der frische, muntere Vortrag des Jugendchores unter der Leitung des Amtsdiregenten Peter Rufer, der sich für die musikalischen Belange "seines" Verbandes sehr einsetzt.

Andererseits hörte man Vorträge, denen mangelte es entweder/oder/und an harmonischer Reinheit, melodischer Genauigkeit, dynamischer und agogischer Differenzierung, gepflegter, lockerer Aussprache. Mängel, denen nur durch gezielt aufbauende Stimm- und Sprechschulung beizukommen sind. Wo dies aber bereits ein regelmässiger Bestandteil der Chroproben darstellt, ist das Ergebnis spürbar bei den Sängern und hörbar für den Zuhörer. Es ist zu hoffen, dass nach und nach alle Chorsängerinnen und -sänger und alle Dirigentinnen und Dirigenten davon überzeugt werden können.

Das kalte, unfreundliche Wetter machte sich nun so recht bemerkbar, als man zum Mittagessen und Nachmittagsprogramm in die Halle des Getreidesilos wechseln musste. Der Raum war, von seiner Zweckbestimmung her, schon nicht sehr einladend, umsoweniger noch, da es zügig und kalt war. So verliefen denn Programmteile wie die Veteranenehrung, die Grussansprache der Gemeinderatspräsidentin usw. in recht frostiger Atmosphäre. Schade!

Trotzdem sei den organisierenden Chören und allen ihren Helfern, aber auch allen Sängerinnen und Sängern und ihren Dirigentinnen und Dirigenten für ihre geleistete Arbeit bestens gedankt.

Hugo Knuchel, Präsident der Musikkommission des BKGv

Berner-Jugend singt und musiziert 1991

Schweizer Jugend im Zeichen der 700-Jahrfeier

In Freiburg, Murten und Kirchberg wurde unter dem Motto "Bernische Jugend singt und musiziert" eine Konzertreihe durchgeführt. Die Organisation für den Kanton Bern lag in den Händen von Emil Schwab, Ins. Zur Aufführung gelang die Komposition von Christian Henking "Durchs Bernerland".

Von einem Komitee "Jugend singt und musiziert" unter der Leitung von Jürg Nyffenegger, Zentralpräsident EDV, Zürich, wurde dem Vorstand BKGv die Organisation im Kanton Bern übertragen. Diese schöne Aufgabe übernahm der Verantwortliche für das Jugendsingen, Emil Schwab. Ueber das Pfingstwochenende 1991 traf sich die Schweizer-Jugend in Freiburg, um gemeinsam zu singen und zu musizieren. Jedem Kanton, auch dem Kanton Bern, wurde dort ein Auftritt von 45 Minuten gewährt, wobei möglichst alle Musikgattungen berücksichtigt wurden.

Ein grossartiger Komponist: Für den Kanton Bern konnte dem jungen und sehr sympathischen Komponisten und Musiklehrer am Konservatorium Bern, Christian Henking, der Kompositionsauftrag erteilt werden. Kompetent hat er ein Volkslieder-Arrangement entworfen und reingeschrieben. An der Uraufführung waren beteiligt: Jugendchor Oberemmental, Langnau (Leitung: Peter Rentsch), die Jugendmusik Jegenstorf (Leitung: Fritz Walther), das Jugendorchester Köniz (Leitung: Lorenz Hasler). Das Arrangement und die Gesamtleitung übernahm Christian Henking, Lyss.

Fest der Freude: Der Auftritt aller Jugendchöre und Jungmusikantinnen und Jungmusikanten wurde ein musikalisches Fest der Freude. Alle, die jugendlichen Teilnehmer für den Kanton Bern, sangen und musizierten nicht zuletzt auch zur Freude der Konzertbesucher.

Die Berner-Veranstaltung wurden an folgenden Orten erfolgreich durchgeführt:

- Pfingstmontag, 18. Mai 1991 in Freiburg
- Pfingstsonntag, 19. Mai 1991 in Murten
- Sonntag, 2. Juni 1991 im Saalbau Kirchberg.

Emil Schwab, der sich für dieses Projekt ausserordentlich und erfolgreich engagiert hat, dankt die Bernische Sängerschaft bestens.

A. Iseli, Redaktor

Veteranenehrung des Amtssängerverbandes Fraubrunnen

25. August 1991

Im Jubeljahr der Eidgenossenschaft wurde ein eidgenössisches Sängerfest mit Auftritten von Chören und Chorgemeinschaften an grösseren Orten im Kanton Luzern organisiert.

Aus diesem Grunde suchte der Vorstand des Amtssängerverbandes Fraubrunnen nach einem würdigen Ersatz für die Veteranenehrung. Der Verband umfasst mit seinen 22 Männer-, Frauen- und Gemischtchören rund 500 Sängerinnen und Sänger.

In der Kirche von Grafenried wurden am Sonntag, 25. August 1991, 11 Veteranen anlässlich eines Festgottesdienstes geehrt. Mit treffenden Worten gelang es Herrn Pfarrer Kammer, die Bedeutung des Gesangs auch in kirchlichen Belangen und in Bibeltext zum Ausdruck zu bringen.

Die Feier wurde bereichert durch die Liedervorträge der Männerchöre Grafenried und Fraubrunnen unter Leitung von José Maria Ulla. Die Gesangseinlagen von Frau Ulla boten einen besonderen Ohrenschaus.

André Pestoni, der Präsident des Kreisgesangsverbandes, begrüßte anschliessend an den Gottesdienst die anwesenden Veteranen, Sänger und Kirchenbesucher.

Die Ehrung der neuen 11 Veteranen nahm der Veteranenobmann Walter Fuhrer vor. Jedem Veteran wurde ein Veteranen-Abzeichen, eine Urkunde und ein Blumenstrauss übergeben.

Nachfolgend die geehrten Veteranen nach Aktivjahren:

25 Jahre

de Maddalena Carlo	Männerchor Münchenbuchsee
Frauchiger Hermann	Männerchor Fraubrunnen

35 Jahre

Nübel Josef	Gesangsverein Bätterkinden
Aeberhard Rudolf	Männerchor Mülchi

Anliker Hans	Männerchor Mülchi"
Ruchti Hans	Männerchor Mülchi"
Iseli Fritz	Männerchor Grafenried

40 Jahre

Räber Rosmarie	Gemischtchor Bäriswil
Mollet Otto	Männerchor Iffwil
Nussbaumer Rolf	Männerchor Jegenstorf
Roth Erich	Männerchor Hindelbank

Im Kirchgemeindehaus Grafenried fand der gesellige Teil statt, umrahmt mit Liedern des Jugendchores des Gesangsverbandes unter Leitung von Jan Bruins. Dieser Festgottesdienst bot einen würdigen Rahmen für diese Verehrten-Ehrungen.

Ruegger Hans, Chef Information, KGV Fraubrunnen

Burgdorf: Offenes Singen mit CANTANOVA

Am vergangenen Freitag, den 13. September 1991, fand das zur Tradition des Chores CANTANOVA (ehemaliger Jugendchor Burgdorf) gewordene "Offene Singen" statt. Vorgesehen war, dieses Singen im Schlosshof Burgdorf (daher der Name der Veranstaltung) durchzuführen. Wegen unbeständiger, kalter Witterung wurde der Anlass jedoch ins reformierte Kirchgemeindehaus Burgdorf verlegt.

CANTANOVA sang auch diesmal gemeinsam mit den erschienen Leuten (darunter auch viele Kinder) einfachere Volkslieder aus aller Welt. Die bei anderen Konzerten meist passiven Zuhörer wurden so in das Geschehen einbezogen und trugen selber etwas zum Gelingen des Abends bei.

Gekonnt führte die Dirigentin Ruth Liechti-Wanzenried den Chor und das Publikum zu den selber arrangierten Liedern durch aller Herren Länder. Begleitet wurde ein Grossteil der Lieder durch acht Musiker mit Cello, Geigen und Gitarren. Die musikalische Weltreise führte nach Australien, China, Kanada, Israel, ect., aber auch Abstecher in schweizer Landesgegenden wie ins Tessin ("Alla mattina") oder ins Friburgische ("Au pays de Gruyère") fehlten nicht.

Spätestens beim Zungenbrecherlied "Ds Harem" der beiden Berner Troubadours Fritz Widmer und Mani Matter konnte das Publikum sein Können unter Beweis stellen. Nach gut eineinviertel Stunden wurde der Abend mit dem Lied "Stets i Truure mues i läbe" aus der Röseligartensammlung von Otto von Greyerz beendet.

CANTANOVA konzentriert sich auf seinen nächsten Auftritt am 26. Oktober am öffentlichen Chorkonzert in Oberburg. Nachher wird schon wieder fleissig auf die Jahreskonzerte im Mai 1992 hin geübt, wo italienische Folklorelieder, Ausschnitte aus dem Musical "Freudiana" und Lieder des amerikanischen Komponisten Philip Glass zum Zuge kommen werden.

Rolf Gammenthaler

54. Bezirkssängertag Thierstein-Laufental

1. September 1991 in Grellingen

"Wir glauben, dass wir mit unserem Singen einen kleinen, bescheidenen Beitrag zur Erhaltung der Kultur geleistet haben". Dies schreibt der einladende und durchführende Männerchor Eintracht aus Grellingen im Festführer.

Nicht nur mit Eurem Singen, auch mit der Organisation eines Sängertreffens trägt Ihr zur Erhaltung unserer Gesangskultur in grossem Masse bei: Das Messen tut gut, der Vergleich spornt an, und die Massen gutgelaunter, festlich gekleideter Sängerinnen und Sänger stimmt fröhlich. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.

Und nun zum eigentlichen Tagesablauf:

Als Eröffnung fand um 8.30 ein Gottesdienst in der Röm.Kath. Pfarrkirche in Grellingen statt. Musikalisch bereichert wurde dieser durch die Chorgruppe 1 "MC Breitenbach, MC Kleinlützel, MC Meltingen, MC Zwingen" unter der Leitung von Rosmarie Schilling. Man möge mir verzeihen, dass es mir nicht gelungen ist, diesen Gottesdienst zu besuchen (obwohl ich mein Haus bereits um 6.10 verlassen habe).

Um 10 Uhr fand sich dann eine ansehnliche Sänger- und Zuhörerschar zu den Einzelvorträgen in ebenderselben Kirche ein. Die Darbietungen zeigten

ein weites Spektrum von möglichen Liederarten: leichte Unterhaltungsmusik, sehr gute und auch banale Liedsätze, schweizerische, russische und tschechische Volksmusik, bis hin zu Liedern von Mozart und Schubert.

Für mich hat sich einmal mehr bestätigt, dass nicht in erster Linie die Art und oft auch nicht einmal die Qualität des Liedgutes massgebend für einen packenden Vortrag ist, die Ausstrahlung des Chores muss stimmen (denkt, was Ihr singt), die Sprache muss gepflegt und die Intonation möglichst sorgfältig sein. Als ein sprechendes Beispiel sei hier die Darbietung des Jugendchores Laufental erwähnt, der mich mit ihrem stark rhythmisierten Kirchenlied (Freude, Freude macht sich breit) zunehmend zu faszinieren vermochte, obwohl ich sonst als altbackene Kirchenorganistin über diesen Kompositionen eher die Hände verwerfe. Im Allgemeinen freuen wir Experten uns immer wieder, wenn der Sängertag als Anlass genommen wird, um etwas Spezielles zu wagen. Einige haben damit auch in Grellingen gewonnen!

Nach einem ausgezeichneten Arbeitsessen umwogte uns alsbald die nachmittägliche Feststimmung in der Mehrzweckhalle: Viele, mit Begeisterung vorgetragene Lieder, umrahmten die Begrüssung durch den Verbandspräsidenten Willi Bloch, die Veteranenehrung, die Kurzläuterungen des Oberexperten Obrist und die, mit feinem Humor vorgetragenen, tiefsinnigen Bilder des solothurnischen Kantonalpräsidenten Peter Kammermann.

Zum Abschluss sei mir noch eine leicht bösertige Anmerkung erlaubt: Auch wenn Peter Lappert Euren Bezirk einmal als eine Hochburg des Männerchors bezeichnet hat, heute waren 5 Gemischte Chöre und 1 Frauenchor zu Gast. Ich hätte mir als Abschluss ein Lied gewünscht, bei dem wir Frauen unsere Freude am Singen auch hätten zum Ausdruck bringen können. Zähneknirschend haben wir Eure "Trauben in der Tonne" genossen, wirklich ein überzeugendes Männerchorlied!

Vielleicht kann ich als Frau in der Musikkommission einen Beitrag leisten, um auf allmähliche Veränderungen aufmerksam zu machen...
Herzlichen Dank!

Rosmarie Münger-Feuz
Mitglied der Musikkommission des BKG V